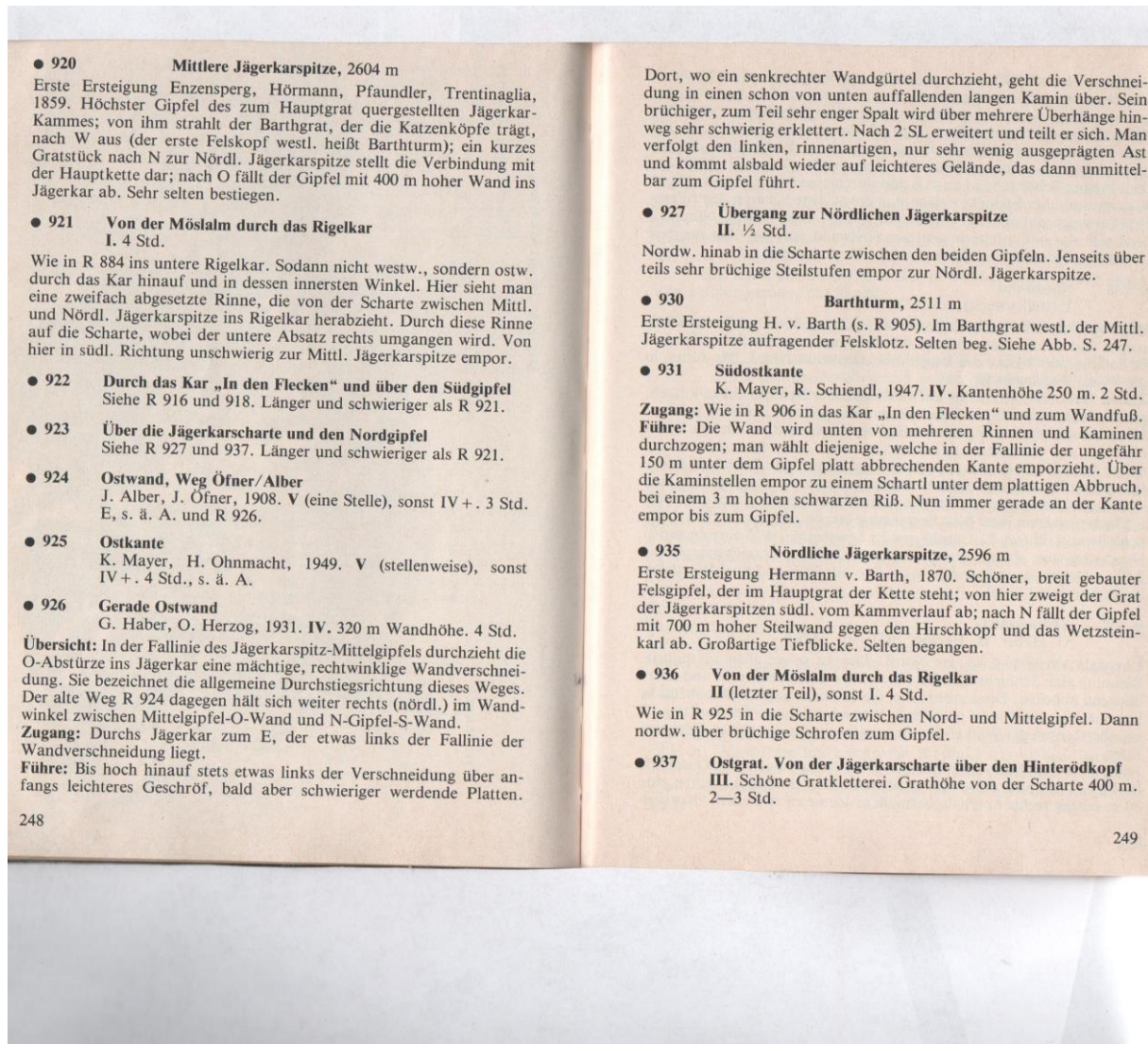


# Mittlere Jägerkarspitze

## Ostwand

Quelle: Klier, Heinrich und Fritz März: Karwendelgebirge. Ein Führer für Täler, Hütten und Berge, Neu bearbeitet von Walter Klier, München: Bergverlag Rother 12. Auflage 1984, Seite 248

(Mit Erlaubnis von Autor und Verlag).



● **920** **Mittlere Jägerkarspitze, 2604 m**  
Erste Besteigung Enzensperg, Hörmann, Pfaundler, Trentinaglia, 1859. Höchster Gipfel des zum Hauptgrat quergestellten Jägerkar-Kammes; von ihm strahlt der Barthgrat, der die Katzenköpfe trägt, nach W aus (der erste Felskopf westl. heißt Barthturm); ein kurzes Gratstück nach N zur Nördl. Jägerkarspitze stellt die Verbindung mit der Hauptkette dar; nach O fällt der Gipfel mit 400 m hoher Wand ins Jägerkar ab. Sehr selten bestiegen.

● **921** **Von der Möslalm durch das Rigelkar**  
I. 4 Std.  
Wie in R 884 ins untere Rigelkar. Sodann nicht westw., sondern ostw. durch das Kar hinauf und in dessen innersten Winkel. Hier sieht man eine zweifach abgesetzte Rinne, die von der Scharte zwischen Mittl. und Nördl. Jägerkarspitze ins Rigelkar herabzieht. Durch diese Rinne auf die Scharte, wobei der untere Absatz rechts umgangen wird. Von hier in südl. Richtung unschwierig zur Mittl. Jägerkarspitze empor.

● **922** **Durch das Kar „In den Flecken“ und über den Südgipfel**  
Siehe R 916 und 918. Länger und schwieriger als R 921.

● **923** **Über die Jägerkarscharte und den Nordgipfel**  
Siehe R 927 und 937. Länger und schwieriger als R 921.

● **924** **Ostwand, Weg Öfner/Alber**  
J. Alber, J. Öfner, 1908. V (eine Stelle), sonst IV + . 3 Std. E, s. ä. A. und R 926.

● **925** **Ostkante**  
K. Mayer, H. Ohnmacht, 1949. V (stellenweise), sonst IV + . 4 Std., s. ä. A.

● **926** **Gerade Ostwand**  
G. Haber, O. Herzog, 1931. IV. 320 m Wandhöhe. 4 Std.  
**Übersicht:** In der Fallinie des Jägerkarspitze-Mittelgipfels durchzieht die O-Abstürze ins Jägerkar eine mächtige, rechtwinklige Wandverschneidung. Sie bezeichnet die allgemeine Durchstiegsrichtung dieses Weges. Der alte Weg R 924 dagegen hält sich weiter rechts (nördl.) im Wandwinkel zwischen Mittelgipfel-O-Wand und N-Gipfel-S-Wand.  
**Zugang:** Durchs Jägerkar zum E, der etwas links der Fallinie der Wandverschneidung liegt.  
**Führe:** Bis hoch hinauf stets etwas links der Verschneidung über anfangs leichteres Geschröf, bald aber schwieriger werdende Platten.

Dort, wo ein senkrechter Wandgürtel durchzieht, geht die Verschneidung in einen schon von unten auffallenden langen Kamin über. Sein brüchiger, zum Teil sehr enger Spalt wird über mehrere Überhänge hinweg sehr schwierig erkllettert. Nach 2 SL erweitert und teilt er sich. Man verfolgt den linken, rinnenartigen, nur sehr wenig ausgeprägten Ast und kommt alsbald wieder auf leichteres Gelände, das dann unmittelbar zum Gipfel führt.

● **927** **Übergang zur Nördlichen Jägerkarspitze**  
II. ½ Std.  
Nordw. hinab in die Scharte zwischen den beiden Gipfeln. Jenseits über teils sehr brüchige Steilstufen empor zur Nördl. Jägerkarspitze.

● **930** **Barthturm, 2511 m**  
Erste Besteigung H. v. Barth (s. R 905). Im Barthgrat westl. der Mittl. Jägerkarspitze aufragender Felsklotz. Selten beg. Siehe Abb. S. 247.

● **931** **Südostkante**  
K. Mayer, R. Schiendl, 1947. IV. Kantenhöhe 250 m. 2 Std.  
**Zugang:** Wie in R 906 in das Kar „In den Flecken“ und zum Wandfuß.  
**Führe:** Die Wand wird unten von mehreren Rinnen und Kaminen durchzogen; man wählt diejenige, welche in der Fallinie der ungefähr 150 m unter dem Gipfel platt abbrechenden Kante emporzieht. Über die Kaminstellen empor zu einem Schartl unter dem plattigen Abbruch, bei einem 3 m hohen schwarzen Riß. Nun immer gerade an der Kante empor bis zum Gipfel.

● **935** **Nördliche Jägerkarspitze, 2596 m**  
Erste Besteigung Hermann v. Barth, 1870. Schöner, breit gebauter Felsgipfel, der im Hauptgrat der Kette steht; von hier zweigt der Grat der Jägerkarspitzen südl. vom Kammverlauf ab; nach N fällt der Gipfel mit 700 m hoher Steilwand gegen den Hirschkopf und das Wetzsteinkarl ab. Großartige Tiefblicke. Selten begangen.

● **936** **Von der Möslalm durch das Rigelkar**  
II (letzter Teil), sonst I. 4 Std.  
Wie in R 925 in die Scharte zwischen Nord- und Mittelgipfel. Dann nordw. über brüchige Schrofen zum Gipfel.

● **937** **Ostgrat. Von der Jägerkarscharte über den Hinterödkopf**  
III. Schöne Gratklettern. Grathöhe von der Scharte 400 m. 2—3 Std.